

„Palast der Produktion“ in ehemaliger Wollkämmerei

Auch ausländische Bewerber haben sich bei der Zwischenzeitzentrale angemeldet / Veranstaltungsreihe beginnt mit Vortrag

VON SABINE GRULKE

Bremen. „Produktpalette“ heißt die Veranstaltungsreihe, die den „PdP – Palast der Produktion“ einläutet. Dabei handelt es sich um die ehemalige Bremer Wollkämmerei in Blumenthal, die für einen Monat lang mit Leben erfüllt wird. Die Bremer Zwischenzeitzentrale (ZZZ) hat dazu Kreative von nah und fern angesprochen. 54 Bewerber haben sich angemeldet, teilte Daniel Schnier von der ZZZ mit.

Die Bewerber kommen unter anderem aus Norwegen, Belgien, Österreich, England und der Schweiz. „Vertreten sind die Jahrgänge 1950 bis 1992“, so Schnier. Entschieden wird, wer mitmachen darf. Bei gleichen Branchen wird danach geguckt, „ob sie sich ergänzen“, hieß es. Vom 15. Juni bis 15. Juli werden die Kreativen unter einem Dach auf einer Fläche von 4500 Quadratmetern in einem „Laboratorium zur Erprobung kollektiver Arbeitsformen und neuer Produktweisen“ arbeiten, sich ver-

netzen und austauschen. Die Reihe „Produktpalette“ will die tiefgreifenden Veränderungen der Arbeitswelt und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen reflektieren. Bewusst haben sich die Veranstalter dazu einen brachgefallenen Ort der Industriegesellschaft ausgewählt. Vorträge von Experten mit offenen Diskussionsrunden runden das Programm rund um den „Palast der Produktion“ ab.

Den Anfang macht am Donnerstag, 31. Mai, 19 Uhr, ein Vortrag mit Diskussion, gehalten von Ulrich Bröckling aus Freiburg und Arndt Neumann aus Hamburg. „Das Leben als Unternehmung“ ist das Thema: Es geht um die Anforderung in der modernen Arbeitswelt, die ständige Forderung nach einem „unternehmerischen Selbst“ des Einzelnen.

Am Freitag, 15. Juni, geht es um „Selbstsorge im Echtleben“ – eine Lesung mit Vortrag und Diskussion, die um 19 Uhr beginnt. Dabei sind Katja Kullmann aus Hamburg und Sabine Flick aus Frankfurt/Main.

An diesem Abend wird der „Palast der Produktion“ eröffnet, und dazu blicken die beiden Vortragenden hinter die Kulissen des Traums vom selbstbestimmten Arbeiten. Themen sind Selbstzweifel und Wertschätzung und das Streben nach Authentizität. Während der gesamten Laufzeit des „Palastes der Produktion“ ist auch jeden Tag von 12 bis 18 Uhr eine Ausstellung zur Geschichte der Baumwollkämmerei zu sehen, zusammengestellt vom Doku Blumenthal, dem Kämmereimuseum und dem Heimatverein Blumenthal.

Am Sonntag, 17. Juni, und am Sonntag, 8. Juli, ist jeweils für 15 Uhr ein „Zeitzeugencafé“ angesetzt. Zeitzeugen erzählen vom Leben und Arbeiten in und um die Baumwollkämmerei. Der Bremer Stadtdialog ist am Dienstag, 26. Juni, zu Gast im „Palast der Produktion“. „Spielräume in der Stadt - Strategien der informellen Stadtentwicklung“ sind ab 19 Uhr das Thema.

Am Donnerstag und Freitag, 28. und 29. Juni, findet jeweils ab 10 Uhr der Ab-

schlusskongress der ZZZ unter dem Titel „Second Hand Spaces“ statt“.

Am Vorabend des letzten Tages, an dem der „Palast der Produktion“ geöffnet sein wird, also am Sonnabend, 14. Juli, beschließt eine Lesung mit dem Titel „Die Stadt als Fabrik“ den Rahmen der „Produktpalette“. Um 19 Uhr referieren Anne Querrien aus Frankfurt/Main und Niels Boeing aus Hamburg. Ihr Thema sind Kreativarbeiter und „urbane Pioniere“, die sich mit Streetart, Subkulturen und Designerläden ein Einkommen verschaffen. Sie gehen der Frage nach, ob diese veränderten Ansprüche an den Stadtraum auch auf die Peripherie übertragen werden können. Am 14. Juli am letzten Tag, Sonntag, 15. Juli, gibt es jeweils ab 12 Uhr eine Produktschau: Das ist die Abschlussausstellung der Teilnehmer des „Palastes der Produktion“.

„Produktpalette“ und „Palast der Produktion“, 31. Mai bis 15. Juli, in Bremen-Blumenthal, Landrat-Christians-Straße 95.